

Arthur Schnitzler an Wilhelm Bölsche, 24. 2. 1892

|WIEN I GISELASTRASSE II

Bösendorferstraße

24/2 92.

Verehrtester Herr,  
erlauben Sie mir, zwei Fragen an Sie zu richten, für deren Beantwortung ich Ihnen  
sehr dankbar wäre.  
1.) Wann gedenken Sie meine »ELIXIRE« in der Freien Bühne zum Abdruck zu bringen?  
2.) Veröffentlichen Sie in den nächsten Heften vielleicht auch Gedichte? Ich möchte Ihnen für diesen Fall sehr gern welche senden.  
Entschuldigen Sie, verehrtester Herr, die verursachte Mühe und feien Sie meiner ausgezeichneten Hochachtung versichert.

Die drei Elixire, Freie Bühne  
für den Entwicklungskampf der  
Zeit

Dr Arthur Schnitzler.

O Wrocław, Biblioteka Uniwersytecka, Bł.Pis 1762.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

D 1) Alois Woldan: *Arthur Schnitzler – Briefe an Wilhelm Bölsche*. In: *Germanica Wratislaviensia* (1987) Nr. 77, S. 459. 2) Wilhelm Bölsche: *Briefwechsel. Mit Autoren der Freien Bühne*. Hg. Gerd-Hermann Susen. Berlin: Weidler 2010, S. 676 (Werke und Briefe. Wissenschaftliche Ausgabe, Briefe I).